

WER VERHÖHNT GUNTRAMSDORFS BEVÖLKERUNG?

Erinnern, bewerten, entscheiden – das führt zu einer guten Wahl!

Vor einer Wahl werben klarerweise alle Parteien um die Gunst der BürgerInnen. Im Bezirksblatt stand zu lesen: „Als Bürgermeister ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, die GuntramsdorferInnen zu wesentlichen Projekten zu fragen, bzw. miteinzu-binden.“ Das widerspricht allen bisherigen Erfahrungen und ist wenig glaubhaft!

Für die gesamte Rathaus Thematik ist auch der frühere Gemeinderat für Bauwesen und jetzige Bürgermeister verantwortlich. Nun wirbt er mit ZUHÖREN. ENTSCHEIDEN. HANDELN. Ist das zu glauben? Herr Schuster entdeckt ausgerechnet im Wahlkampf das „Zuhören“?

Doch noch haben wir das Gedächtnis nicht verloren! Wir erinnern uns noch daran, dass bei der Präsentation des Rathausviertels Fragen von BürgerInnen erst gar nicht zugelassen wurden. Und Herr Schuster sagt im Bezirksblatt lächelnd: ... ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, die GuntramsdorferInnen zu wesentlichen Projekten zu befragen,“ Wie glaubhaft ist das denn?

Bitte erinnern Sie sich:

- // Wer von Ihnen, liebe Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer wurde vor dem Verkauf des halben Rathaus-Platzes dazu befragt?
- // Hat Sie jemand gefragt, ob Sie so ein Rathausviertel wollen?
- // Wurden Sie je um Ihre Zustimmung gebeten, dass die Gemeindeverwaltung um rund € 43.000,- Monatsmiete, 19 Jahre lang ohne Kündigungsmöglichkeit, in den neuen Plattenbau einzieht?
- // Hat man Sie jemals gefragt, ob Sie das 35 Jahre alte Rathaus, ohne Gegengutachten, einfach abreißen lassen wollen?

Alle diese Entscheidungen waren wesentliche Projekte, die maßgeblich die finanzielle Gestaltung und das Ortsbild von Guntramsdorf veränderten.



Ein Rathaus im Eigentum, mit alten Bäumen im schönen Park.



Ortsgestaltung à la Team Schuster



Am 17. Februar 2013 gab es eine Volksbefragung

Dies war jedoch keineswegs die Idee der Rathausmehrheit, sondern musste erst von engagierten BürgerInnen durch das Sammeln von Unterschriften erzwungen werden.

Die Fragen der Bürgerinitiative, die dieses demokratische Instrument erst möglich gemacht hat, wurden durch die Gemeindeführung bewusst manipuliert und verändert, die Initiatoren als Schwarzmalergesandtschaft gebrandmarkt.

Zur Abstimmung kamen letztlich diese Fragen:

a) Sind Sie für den Rückkauf von 5.500 m² am Rathausplatz und den damit verbundenen Abschlagszahlungen von rund 10 Mio. Euro für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes?

b) Möchten Sie, dass durch entsprechende Änderungen der Bebauungspläne der Charakter unseres Ortes beibehalten wird?

Seitens der SPÖ gab es dazu den Aufruf: „Daher am 17.2. zweimal mit NEIN stimmen.“

Weiß ein Großteil der Mitglieder des Team Schusters eigentlich, was „Nein“ zur Frage b für Guntramsdorf bedeutet hatte? Wollten sie allen Ernstes den Charakter unseres Ortsbildes NICHT beibehalten, sondern noch mehr Beton im Ortskern? Und dieses Team: „...möchte auch in Zukunft Verantwortung übernehmen.“? Wenn wir uns das Rathausviertel ansehen, klingt dies fast wie eine Drohung.



Werner Deringer, Bürgermeisterkandidat

Die guntramsdorfer bürger bewegung // der volkspartei will

- // die Zukunft Guntramsdorfs sichern
- // mehr Raum für unsere Jugend schaffen
- // leistbare Einstiegswohnungen ermöglichen
- // sorgsamer Umgang mit Gemeindevermögen
- // unsere Kinder vor noch mehr Schulden schützen
- // Mobilität sichern
- // Verkehrssicherheit erhöhen
- // den Charakter unseres Weinortes schützen
- // mehr Natur statt mehr Beton

Ihre Stimme macht Verbesserung in Guntramsdorf möglich.

**Gemeinderatswahlen
am Sonntag, dem 25.01.2015**
(auch mit Wahlkarte möglich)

